



---

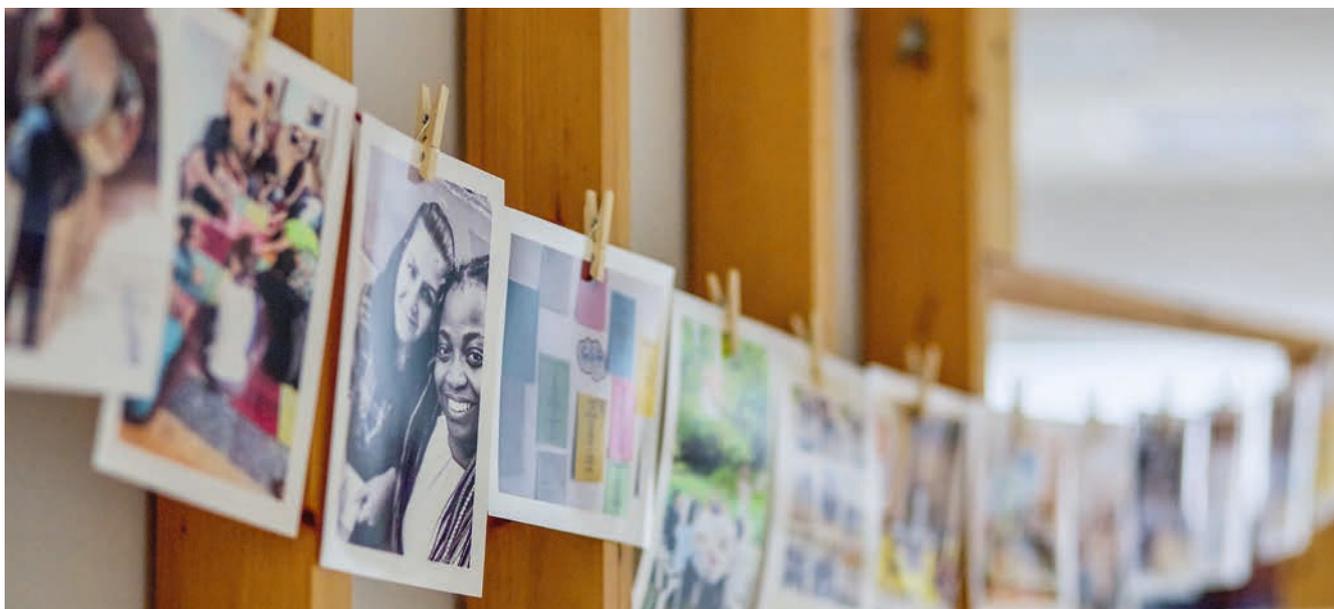
# “Absolut neues Land”

Erfahrungen mit dem House of Resources Dresden+



**“Gerade für kleine Vereine,  
die frisch gegründet sind,  
ist das House of Resources  
Dresden+ die beste Möglichkeit,  
sich zu vernetzen, weiterzubilden  
oder zu lernen, wie man  
Fördermittelanträge schreibt oder  
Fördermittel findet.”**

Flaurita (Afropa e.V.)



# Einleitung

Das Modellprojekt „House of Resources“ wurde 2016 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ins Leben gerufen und setzt sich für die Förderung, Professionalisierung und Verstärkung gemeinnützigen Engagements von Migrant\*innen-Organisationen und weiteren Akteur\*innen der Integrationsarbeit ein.

Das „House of Resources Dresden+“ (HoR Dresden+) ist eines von mittlerweile zwanzig bundesweiten Ressourcenhäusern, welche migrationsgesellschaftliches Engagement stärken und sichtbar machen möchten. Dafür werden lokal, bedarfsgerecht und kostenfrei Beratungs- und Weiterbildungsangebote, finanzielle Mittel, Vernetzungsmöglichkeiten sowie der Verleih von technischem Equipment zur Verfügung gestellt. Die Angebote richten sich an Akteur\*innen und Vereine in Dresden sowie in den Landkreisen Meißen, Mittelsachsen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Inzwischen ist das HoR Dresden+ eine wichtige Anlaufstelle für das Empowerment von zivilgesellschaftlichem Engagement in der Dresdner Integrationslandschaft geworden.

Träger des Projektes sind das **Kulturbüro Dresden** (Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.) in Kooperation mit dem **Ausländerrat Dresden e. V.** Die vorhandene Expertise und Erfahrung beider Akteure im Themenfeld Migration und Förderung gemeinnütziger Strukturen, stellt einen fundamentalen Rahmen für die Gestaltung der Angebote des HoR Dresden+ dar.

Dabei bilden folgende 4 Säulen die Grundlage der Angebotsgestaltung:

- **Beratung und Weiterbildung:** Bedarfsorientierte Beratung zum Thema ehrenamtliches Engagement, Vereinsführung und -gründung, Förderung und Antragsstellung. Außerdem gibt es regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu Themen rund um die Vereinsarbeit.
- **Finanzielle Unterstützung „Mikroprojektförderung“:** Niedrigschwellige Förderung von kleinen, integrativ wirkenden Projekten und Vereinsgründungen über einen Mikroprojektfond.
- **Vernetzung:** Vermittlung von Kontakten zu anderen engagierten Akteur\*innen und Organisation von Vernetzungsveranstaltungen.
- **Gemeinsame Nutzung von Ressourcen:** Verleih von Moderationsmaterial, Veranstaltungstechnik und -equipment, wie z.B. Beamer, Pinnwände, Pavillons, Ton- und Lichttechnik.

In dieser Broschüre wird die Arbeit des HoR Dresden+ anhand von Interviews mit einzelnen Vereinen und Initiativen dargestellt. Dabei geht es um die konkrete Wirkung der unterschiedlichen Angebote auf die Vereins- und Projektarbeit der Engagierten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Euch.

Euer Team des House of Resources Dresden+







# Empowerment durch Beratung und Weiterbildung

Habt ihr Beratungen und Weiterbildungen  
des HoR Dresden+ wahrgenommen?

**AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. – Ahmad:** Zum Beispiel die Online-Veranstaltungen zum Thema Vereinsarbeit und Vorstandsarbeit. Was überhaupt der Vorstand macht. Das finde ich auf jeden Fall super, weil man sich mit solchen komplizierten Strukturen tiefer befasst und das wiederholt. Für mich ist die Wiederholung wichtig.

**Afropa e. V., Powerful Women of Color – Flaurita:** Bevor ich das Projekt *Powerful Women of Color* angefangen habe, hatte ich null Ahnung, wie man so ein Projekt überlegt und schreibt. Von Struktur, Konzeption und Mindmap hatte ich keine Ahnung. Durch das Projekt habe ich angefangen, ein bisschen zu lernen und ich bin immer noch am Lernen. Deswegen nehme ich an HoR-Weiterbildungen teil. Das Seminar, was mir in den Kopf kommt, war über Abrechnung. Ich hatte immer Angst davor und nach diesem Seminar ist meine Angst so ein bisschen so runtergefallen. Es war gut strukturiert und die Referentin war sehr gut! Sie konnte das gut vermitteln und wir bekamen Arbeitsmaterial und Dokumente, dass man sieht, wie eine Ab-

rechnung geht. Wo findet man solche Mitarbeiterinnen, die sich Zeit nehmen, für jemanden, die nur eine Idee hat, in einen Projektantrag zu verwandeln? Wo findet man das? Sagen wir die Wahrheit. Ich war schon bei unterschiedlichen Fördermittelgebern. Wenn du da nicht mit einer professionellen Arbeit kommst, dann bekommst du erst gar keinen Termin. Wenn du ganz neu bist, wie ich damals. Sie nehmen sich die Zeit nicht, alles zu verstehen, was du meinst mit deiner Idee. Sie begleiten dich nicht. Die Weiterbildungen, Beratungen. Wie schreibe ich ein Projekt, wie gründe ich einen Verein, wie mache ich diese Abrechnung und einen Sachbericht? Wo findet man das?

**Asociación Cultural Iberoamericana e. V. (ACI) – Gloria:** Wir bekommen regelmäßig Einladungen zu Seminaren. Manchmal sind die Uhrzeiten ein bisschen kompliziert, denn wir arbeiten tagsüber. Aber am Telefon gibt es auch Beratung. Ich habe zum Festival zweimal angerufen und meine Fragen wurden beantwortet und so konnten wir die Information weitergeben an unsere Gruppe und kleine Fehler korrigieren.



## Beratungen im Zeitraum 8/2019 – 10/2022

• 774 Beratungen

• 92 Organisationen (Initiativen, Vereine)

### Themen und Anzahl Beratungen pro Thema

Förderung	365
Vereinsgründung	57
Projektentwicklung	53
Netzwerkarbeit	47
Qualitätsentwicklung	5
Vereinsarbeit / Vereinsführung	182
Sonstige	12

### Weiterbildungen

• 47 Weiterbildungen

• 428 Teilnehmer\*innen

→ Themen der Weiterbildungen





@shatabdaphotography



# Empowerment durch Mikroprojektförderung

Was konntet ihr mit Hilfe des  
Mikroprojektfonds realisieren?

**AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. – Ahmad:** Nachdem ich 2016 in Deutschland angekommen bin, habe ich schon mit dem HoR Kontakt bekommen. Wir wollten eine Veranstaltung machen, als afghanische Community damals. Und dann meinte ein Freund von mir: Hey, es gibt die Möglichkeit, dass man einen Förderantrag stellt für ein Mikroprojekt. Dafür haben wir 500 Euro für die Raummiete bekommen. Damals wusste ich nicht, was heißt das überhaupt, Förderantrag oder sowas. Ich wusste das gar nicht, aber dieser Freund hat uns unterstützt: Was ist euer Ziel und wie könnt ihr den Antrag beim HoR stellen?

**Asociación Cultural Iberoamericana e. V. (ACI) – Gloria:** Wir haben ein Festival organisiert. Da war wirklich der Verein komplett dabei. Jede hat etwas gemacht. Es war eine riesige Organisation. Wir haben mit dem HoR+ kommuniziert. Zwei Monate vor dem Festival haben wir den Antrag für ein Mikroprojekt geschickt und HoR+ hat nach einer Woche gesagt, das können wir machen. Sie haben uns noch Tipps gegeben, wie wir das besser gestalten können. Und so haben wir die Idee weiterentwickelt. Es war super. Das Festival war für mich wirklich eine sehr erfolgreiche Aktivität. Super, super, super gut. Es kann sein, das war das Beste, was ich je in Dresden gemacht habe.



## Mikroprojektfonds im Zeitraum: 8/2019 - 12/2022

Gesamtsumme	133.200,00 Euro*
Gesamtanzahl geförderter Projekte:	149

### Jahreswerte

2019	22.900,00 Euro* – <b>26 geförderte Projekte</b> (21 Projekte in Dresden und 5 in den Landkreisen)
2020	28.700,00 Euro* – <b>33 geförderte Projekte</b> (25 Projekte in Dresden und 8 in den Landkreisen)
2021	42.000,00 Euro* – <b>49 geförderte Projekte</b> (45 Projekte in Dresden und 4 in den Landkreisen)
2022*	39.600,00 Euro* – <b>41 geförderte Projekte</b> (33 Projekte in Dresden und 8 in den Landkreisen)

\*gerundet

### Themenschwerpunkte

- Transkultureller Austausch (z.B. Kochworkshops, interkulturelle Naturführungen, kreative und künstlerische Angebote, Biografieworkshops)
- Empowerment und Professionalisierung von Menschen mit Zuwanderungserfahrung sowie deren Organisationen (z.B. Förderung der Vereinsgründung)
- Sensibilisierung für und Auseinandersetzung mit Rassismus und diskriminierenden Strukturen sowie Lebensrealitäten von Menschen mit Migrationsbiografie (z.B. Workshops, Entwicklung eines Podcast)
- Begegnung, Kennenlernen und Vernetzung (z.B. interkulturelle Feste, Kulturfestivals, Fotoausstellungen, Tanztreffen)
- Integrative Freizeitgestaltung (z.B. Kinder- und Jugendprojekte, Frauenprojekte)
- Partizipation und Teilhabe (z.B. Produktion einer Radiosendung)
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt (z.B. Projekte zur Gewinnung von neuen Menschen für das Ehrenamt)



# Empowerment durch gemeinsame Nutzung von Ressourcen

Was ist eure Erfahrung mit dem Verleih  
und was hat es euch gebracht?

**AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. | Depotstandort – Christina:** Wir sind ein Depotstandort vom HoR Dresden+ und haben darüber eigene Technik, Laptops, Kamera, Beamer, Webcam für uns und andere zur Verfügung gestellt bekommen. Mit dem Beamer machen wir Ferien-Kinos oder Film-Cafés. Auch kleinere Notebooks, Leinwand, Pinnwände und Moderationskoffer haben wir so bekommen. Dazu auch Boxen und Regale, weil wir das die ganze Zeit irgendwo reinstellen müssen. Die Veranstaltungstechnik können wir selbst nutzen, aber auch an andere Initiativen kostenfrei verleihen. Das Gute ist die Nachhaltigkeit an dem Verleih. Die Sachen werden gemeinsam genutzt. Das stärkt die Verbindungen zueinander.

**Ahmad:** Hier gibt es die Möglichkeit, einen Laptop für den Lebenslauf oder Bewerbungsunterlagen zu bekommen. Wenn jemand weiß, ich kann diesen Laptop einfach mitnehmen, für einen bestimmten Zeitraum und wieder zurückgeben. Das ist natürlich auch eine große Erleichterung für die Menschen, die hier neu ankommen. Beim Straßenfest habe ich Leute kennengelernt, die jetzt wissen, dass wir auch technische Geräte

haben und jemand aus der Ukraine ist mit mir ins Gespräch gekommen, der meinte z.B. ja ich interessiere mich für sowas, ich würde gern einfach dazu kommen und die Sachen auch nutzen. Und da können wir sagen: Hey ok, cool. Kannst du dich einfach hinsetzen, du hast diese Geräte, womit du auch gern arbeiten, Videos oder Podcasts machen kannst. Einen Laptop ausleihen ist natürlich für diese Anfangsphase sehr gut. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Menschen, die neu hier ankommen, und wirklich nicht so viel haben und wenn jemand sagt, ok hier hast du die Möglichkeit das zu nutzen, dann ist das wirklich eine sehr große Erleichterung für diesen Menschen. Wir sind so ein Raum, wo wir diese Möglichkeit anbieten können.

**Christina:** Durch die Möglichkeiten entstehen auch Ideen. Es gibt auch viele Migrant\*innen, die viel Zeit am Tag haben und da ist es etwas sehr Wertvolles, wenn man mit seiner Zeit etwas machen kann, was sehr sinnstiftend ist oder mit anderen zusammen kooperiert oder sich selbst ein Projekt ausdenkt oder sowas. Und das ist dann wieder etwas, was aus einer Sache selbst entsteht. Ideen finden wir hier wahnsinnig schnell.



## Verleih im Zeitraum 8/2019 – 10/2022

Ausleihen (Dresden und Depotstandorte)

179

Organisationen (Vereine / Initiativen)

121

### Verliehene Gegenstände:

- ✓ **Technik:**  
Beamer, Kameras, Lautsprecherbox, Leinwand, Lichtanlage,  
Mikrofone, Mischpult
  
- ✓ **Moderationsmaterial:**  
Flipcharts, Pinnwände, Moderationskoffer, Laptops
  
- ✓ **Mobilar:**  
Tische und Stühle, Pavillons

---

# “Das war absolut neues Land”

Interview zum Mikroprojekt Migrant\*innen machen Radio mit Victor Labra Holzapfel | Sik e. V. | Verein zur Stärkung interkultureller Kompetenzen

**Das Mikroprojekt Migrant\*innen machen Radio war ein Projekt, das ihr zusammen mit dem HoR Dresden+ auf den Weg gebracht habt.**

Das HoR+ hat viel Erfahrung und uns gesagt, Radio zu machen, ein Interview durchzuführen ist sehr schön, aber warum nicht etwas mit den Teilnehmenden, können sie nicht an diesem Prozess teilhaben? Es ist selten, dass Migrant\*innen Radio machen können. So entstand der Workshop *Migrant\*innen machen Radio* im Online-Format über Methoden und Inhalte. Wir haben das Format Podcast im Blick behalten und erst online gearbeitet und danach waren

wir direkt im Studio zum Lernen, wie man das in der Praxis macht. Wir haben dann direkt vom Coloradio Radio-Studio live gesendet.

**Das Ziel war, Migrant\*innen ein Werkzeug in die Hand zu geben und ihre Stimmen in Dresden hören zu lassen. Wie war der Weg dorthin?**

Über soziale Medien haben wir Interessierte gefunden. Sie haben in der Praxis verstanden, wie Radio funktioniert. Wie kann ich ein Interview durchführen, wie kann man aufnehmen, die Aufnahme in einer Software bearbeiten. Wir haben einen sehr guten Einführungskurs erlebt.



Es war eine Erfahrung für die Teilnehmenden. Das möchten wir natürlich in der Zukunft wiederholen und vielleicht kann sich das Projekt weiterentwickeln.

### Wie war die Interaktion und die Entwicklung der Teilnehmenden?

Im ersten Workshop gab es eine sehr interessante Vielfalt von Menschen aus sieben Ländern. Wir haben eine Feedbackrunde mit ihnen gemacht und die Antwort war, sie waren sehr begeistert, sehr über die Qualität des Workshops überrascht, aber auch sehr motiviert weiterzumachen. Im zweiten Workshop hatten wir einen Mann aus der Türkei. Er ist Journalist und seit 15 Jahren in Deutschland, hat leider keine Tätigkeit in seinem Berufsfeld. Er kooperiert gerade mit uns und ist heute Assistent in der Arbeit bei *Radio Migration und Psychologie* und ein wichtiger Teil des Projekts geworden als Ehrenamtlicher. Eine Frau aus den USA zum Beispiel war später durch den Workshop Gast in einer Sendung bei uns. Einige waren professionell beim Radio oder Fernsehen und sind gut qualifizierte Fachkräfte und dann kommen sie nach Deutschland ohne Sprachkenntnisse. Das Diplom und die Fähigkeiten werden total nicht anerkannt, weil einfach die deutsche Mehrheitsgesellschaft nicht weiß, dass diese Leute gut qualifiziert sind. Die Leute wollen vielleicht weiter in dem Thema weiterarbeiten und viele von ihnen möchten gern einen eigenen



Podcast oder auch eine Radiosendung etablieren. In Zukunft werden wir immer mehr Leute mit Migrationsgeschichte haben. Es ist ein großer Bedarf. Nur ein Online-Seminar, plus eine Radiosendung direkt im Studio zu machen, **das war absolut neues Land.**





# Empowerment durch Vernetzung

Wie hat euch das HoR Dresden+  
bei eurer Vernetzung unterstützt?

**AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. – Ahmad:** Fokus Förderung war eine Veranstaltung vom HoR, woran ich teilgenommen habe. Es waren viele Organisationen da mit ihren Förderprogrammen. Da bekommt man viele Ideen für neue Projekte und Kooperationen mit anderen Vereinen oder Kollektiven.

**Christina:** Wir konnten zum Beispiel mit der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e. V., das Sisters\* Projekt machen. Dabei konnten sie zum Beispiel Laptops, Beamer und Pinnwände bei uns nutzen, das konnten wir ihnen anbieten. Nun können wir unseren Kooperationspartner\*innen die Technik und Material mit anbieten, durch unseren Depotstandort. Es greift alles ineinander.

**Afropa e. V., Powerful Women of Color – Flaurita:** Ich habe auch gelernt, mit anderen Vereinen zu kooperieren, mit pokuBi, Nemo Berlin und vielen anderen. Kooperationsverträge zu machen, habe ich auch gelernt. Auf einer Netzwerkveranstaltung konnte ich viele Netzwerkpartner\*innen

treffen und mich vernetzen. Gerade für kleine Vereine, die frisch gegründet sind, ist das HoR+ die beste Möglichkeit sich zu vernetzen.

**ACI – Gloria:** Wir haben uns mit vielen Leuten aus anderen Communities vernetzt und haben auch andere Kollektive kennengelernt, die hier auch in diesem Bereich arbeiten. Diese Vernetzung war super. Gerade aufgrund der Projekte haben wir Leute kennengelernt und Vereine. Das Projekt zum 8. März haben wir mit neuen Partner\*innen zusammen gemacht und vom AZ Conni haben wir Mitglieder kennengelernt, die mit uns weitermachen wollen und auch Leute aus Leipzig. Die aus Leipzig haben wir über das Projekt DaMigra kennengelernt. Mit MLatts haben wir auch etwas zusammen gemacht. Es gab auch einen Theaterverein, eine Theatergruppe, wo Menschen Lust hatten. Und so haben wir gedacht, okay gut, dann können wir nächstes Jahr das Projekt zusammen mit ihnen machen.



# Fokus Förderung

**House of Resources Dresden+ Projektmitarbeiterin – Katja:** Wir haben die Erfahrung gemacht, dass für viele Vereine und Initiativen, die Suche nach geeigneten Fördermitteln zur Umsetzung und Verstärkung der eigenen gemeinnützigen Vereins- und Projektarbeit sehr herausfordernd ist. Zum einen, weil die Förderlandschaft sehr vielfältig und komplex ist. Zum anderen, weil es häufig an niedrighschwelligem Zugängen und Formaten zum Kennenlernen fehlt.

Deshalb initiiert HoR Dresden+ seit 2019 die Fördermesse „Fokus Förderung“, an der Engagierte unkompliziert Förderinstitutionen und deren Vertreter\*innen kennenlernen können. Auf der Messe stellen sich lokale, überregionale und bundesweite Förderinstitutionen vor. Die Förderschwerpunkte reichen von der Demokratieförderung bis hin zur Kinder- und Jugendförderung, Kulturförderung, Förderung von (migrations-) gesellschaftlichem Engagement sowie Umweltschutz. An Ständen können Interessierte ihre Fragen rund um die einzelnen Programme direkt an die Vertreter\*innen stellen und erste Impulse für eine mögliche Antragstellung erhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Fördermesse 2021 und 2022 online statt, was für die Mitarbeiter\*innen des HoR+ eine neue und aufregende Erfahrung war, aber letztendlich von Seiten der Vertreter\*innen der Institutionen als auch von den Besucher\*innen gut

## Förderinstitutionen, die bisher teilgenommen haben (Auswahl):

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bürgerstiftung Dresden
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
- FLÜWO Stiftung
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Landeshauptstadt Dresden – Lokales Handlungsprogramm für vielfältiges und weltoffenes Dresden
- Landeshauptstadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz: Kulturförderung
- Landeshauptstadt Dresden – Sozialamt, Integrative Maßnahmen II
- Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: Weltoffenes Sachsen und Integrative Maßnahmen I
- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.: Kultur macht stark
- Stiftung Nord-Süd Brücken
- Stiftung Volkssolidarität Dresden

## Fokus Förderung Übersicht Förderprogramme und Teilnehmer\*innen

Jahr	2019	2020	2021	2022
Programme	20	21	16	16
Teilnehmer	ca. 150	ca. 150	ca. 55 (online)	90 (online)







# Was bleibt

Afropa e.V., Powerful Women of Color – Flaurita:

Gerade für kleine Vereine, die frisch gegründet sind, ist das HoR+ die beste Möglichkeit, sich zu vernetzen, weiterzubilden oder zu lernen, wie man Fördermittelanträge schreibt oder Fördermittel findet. Es ist ziemlich unkompliziert, diese Anträge über das HoR+ zu stellen. Allerdings ist es auch eine gute Lernübung für größere Anträge, wenn man etwas Größeres machen will und etwas mehr braucht. Das ist ein Schritt voran! So können Sachen auch kombiniert werden. Es ist einfach eine coole Vorbereitung, was Anträge angeht. Vor allem die Frauenprojekte, die mit Anträgen bei der Mikroprojektförderung angefangen haben und dadurch gewachsen sind. Am Anfang war unser Verein ein männerdominierter Verein und deswegen haben auch die Männer überlegt und den Bedarf der Frauen für die Integration, für die kulturelle, persönliche Entwicklung und die Entfaltung der Frauen unterstützt.

**Asociación Cultural Iberoamericana (ACI) – Gloria:**

Wir haben eine kleine Gruppe für ein Projekt mit Workshops gegen Rassismus und für Frauen-Empowerment, speziell für die Situation der lateinamerikanischen Frauen in Dresden. Wir sind von Rassismus betroffen, wir haben auch viele Situationen, die uns nicht gefallen hier in Dresden. Es gibt auch eine kleine Gruppe von Frauen, die nicht in der Normativität sind und dann werden sie ausgegrenzt oder diskriminiert. Deswegen haben wir gesagt, der Verein sollte auch diese Rolle spielen, weil wir hier nicht nur für Musik sind, weil die Deutsche Community denkt, wir machen nur Musik, wir haben nur Spaß und dann ist das Gegenteil. Wir bieten hier eine Möglichkeit gegen Rassismus und Diskriminierung zu kämpfen und auch unsere Kultur zu zeigen, damit wir diese Integration schaffen können, in der Community. Und deswegen haben wir verschiedene Projekte hier im Verein, es gibt Leute von verschiedenen Ecken der Welt und auch Leute mit verschiedenen Einstellungen. Feministinnen zum Beispiel oder Leute, die ein Festival organisieren wollen, Musikunterricht für Kinder oder politische Bildung. Deswegen haben wir gesagt, okay, HoR+ ist wichtig, weil sie können diese Ideen sehr gut abdecken.

---

# Kooperationspartner\*innen:



## “Neue Heimat”

Der Neue Heimat e. V. wurde 2016 von Migrant\*innen und Deutschen mit dem Ziel gegründet, die Vertiefung und Verbesserung des Integrationsprozesses in Freiberg zu fördern. Im Vordergrund der Arbeit steht die Eigeninitiative der Migrant\*innen sowie die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Hierzu beteiligt sich der Verein aktiv am politischen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Stadt Freiberg.



## “AG Asylsuchende”

Die »Arbeitsgruppe Asylsuchende« setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Geflüchteten und den Abbau von Vorurteilen in der deutschen Gesellschaft im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. ein. Gegründet wurde die AG 2008 in Pirna als Zusammenschluss verschiedener Vereine, Initiativen und Einzelpersonen. Seit 2016 betreibt der gemeinnützige Verein das Internationale Begegnungszentrum. Neben regelmäßigen Angeboten, wie dem Frauentreff oder dem Sprachcafé organisiert der Verein ganzjährig vor Ort eine Vielzahl an interkulturellen Veranstaltungen.

## Kombi-Nation e.V.

### “Kombi”

Der Verein »Kombi-Nation e. V.« fördert seit 1996 den Kinder- und Jugendtreffpunkt »Kombi« in Nünchritz. Mit Hilfe des Vereins werden kulturelle und künstlerische Projekte von Jugendlichen aus der Region gefördert und verwirklicht. Das freizeitpädagogische Konzept basiert auf der Selbstorganisation von jungen Menschen im außerschulischen Bereich. Seit 2004 ist mit dem Projekt »Rumänienhilfe« ein neues Aufgabenfeld hinzugekommen, was seither von Jugendlichen des Vereins geleitet und weiterentwickelt wird.



### “DSM”

Der Dachverband sächsischer Migrant\*innenorganisationen e. V. (DSM) ist ein landesweit tätiger, demokratischer, überparteilicher und überkonfessioneller Verband, der die gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen aller Migrant\*innen und Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen auf Landesebene vertritt. Gegründet 2017 in Dresden, gehören dem Verband aktuell 64 Migrant\*innenorganisationen und Initiativen an.



### „Afropa“

Im Jahr 2003 haben einige in Dresden lebende Afrikaner\*innen und Deutsche die Initiative ergriffen, einen Verein zur Förderung der afrikanisch-europäischen Verständigung zu gründen. Mittlerweile sind im Afropa e.V. über 50 Mitglieder aus zehn Nationen engagiert. Ziel des Vereines ist es, das Interesse an der Geschichte, der Kultur und den gesellschaftlichen Problemen beider Kontinente zu wecken, um einander besser verstehen zu können und damit zur Toleranz zwischen den beiden Kulturen beizutragen. Hierfür bietet der Verein in Dresden vielfältige Angebote zur Begegnung und Bildung an.



### „Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen\* und junge Frauen\* in Sachsen e.V. (LAG)“

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen\* und junge Frauen\* in Sachsen e. V. (LAG) wurde 1993 als fachpolitischer Zusammenschluss von Frauen, Projekten und Trägern sowie kommunalen und regionalen Arbeitskreisen der Kinder- und Jugendhilfe gegründet. Mit einer solidarischen, heteronormativitätskritischen und antipatriarchalen Haltung setzen sie sich für Gleichberechtigung von Mädchen\* und jungen Frauen\* in allen gesellschaftlichen Bereichen ein und kämpfen für eine Aufwertung von Weiblichkeit und Geschlechterdemokratie.

---

# Träger:



## **„Kulturbüro Dresden“**

Das Kulturbüro Dresden (Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.) wurde 1993 als Zusammenschluss von einer Vielzahl von Vereinen gegründet, die sich in den Bereichen der Kultur- und Jugendarbeit engagieren. Ziel seiner Arbeit ist die Förderung des Gemeinwohls, die Stärkung der demokratischen Kultur und die Gestaltung einer nachhaltigen, inklusiven Gesellschaft.



## **“Ausländerrat Dresden e.V.”**

Der Ausländerrat Dresden e. V. setzt sich seit 1990 für die Rechte und Interessen von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in Dresden ein. Ziel seiner Arbeit ist die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie die Stärkung der kulturellen, sozialen und politischen Teilhabe von Migrant\*innen und ihrer Selbstvertretung. Das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) beherbergt eine Beratungsstelle für Migrant\*innen sowie die Räume der Kinder- und Jugendarbeit.



## Impressum

Redaktion: House of Resources Dresden+  
Gestaltung: danielmadlungdesign.de  
Interviews: Flaurita (Afropa e. V.); Christina, Ahmad (AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.), Gloria (Asociación Cultural Iberoamericana , ACI), Víctor Labra Holzapfel (Sik e. V.)  
Bildnachweise: Imke Günther, Sergio Silanes, Roberto Krebs  
Herausgeber: Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. (Kulturbüro Dresden)  
Schweizer Straße 32 | 01069 Dresden | [www.kulturbuero-dresden.de](http://www.kulturbuero-dresden.de) | [info@kulturbuero-dresden.de](mailto:info@kulturbuero-dresden.de)  
Projekt: House of Resources Dresden+  
Geschäftsführung: Markus Degenkolb  
Druckauflage: 100 Stück

Das Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. ist im Vereinsregister Dresden unter der Nummer 2199 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Gefördert durch:

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



